



DEUTSCHES  
PATENTAMT

⑳1 Aktenzeichen: P 37 00 202.3  
㉔2 Anmeldetag: 7. 1. 87  
㉔3 Offenlegungstag: 28. 7. 88

㉔1 Anmelder:

Langenhorst, Günter, Dipl.-Ing., 4772 Bad  
Sassendorf, DE

㉔4 Vertreter:

Andrejewski, W., Dipl.-Phys. Dr.rer.nat.; Honke, M.,  
Dipl.-Ing. Dr.-Ing.; Masch, K., Dipl.-Phys. Dr.rer.nat.,  
Pat.-Anwälte, 4300 Essen

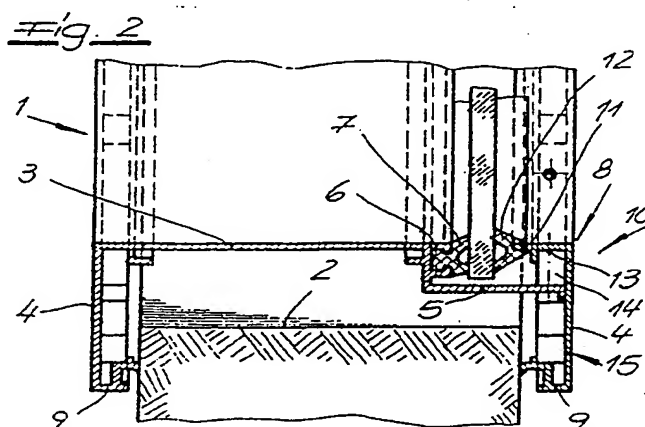
㉔2 Erfinder:

gleich Anmelder

Prüfungsantrag gem. § 44 PatG ist gestellt

⑥4 Fensterblendrahmen

Es handelt sich um einen Fensterblendrahmen aus U-förmigen Rahmenprofilen mit einem Fensterscheibenfalz und einer Fensterscheibenfalzleiste. Die Fensterscheibenfalzleiste und der zugeordnete U-Schenkel des jeweiligen Rahmenprofils bilden ein U-förmiges Blendprofil, dessen dem Fensterscheibenfalz zugeordneter U-Schenkel zum Einsetzen eines Dichtungsprofils und für eine Schraubbefestigung des Blendprofils an dem Fensterscheibenfalz eingerichtet ist. Die Blendprofile sind auf Gehrung geschnitten und bilden einen glatten Zargenspiegel.



DE 37 00 202 A 1

## Patentansprüche

1. Fensterblendrahmen, bestehend aus U-förmigen Rahmenprofilen zum Einsetzen in Bauöffnungen, wobei jeweils im Übergangsbereich von dem U-Steg zu zumindest einem der beiden U-Schenkel eine Fensterscheibenfalzleiste ausgebildet ist, **dadurch gekennzeichnet**, daß die Fensterscheibenfalzleiste (8) und der zugeordnete U-Schenkel (4) des jeweiligen Rahmenprofils (1) ein U-förmiges Blendprofil (10) bilden, dessen dem Fensterscheibenfalz (5) zugeordneter U-Schenkel (11) zum Einsetzen eines Dichtungsprofils (12) und für eine Schraubbefestigung (13) an dem Fensterscheibenfalz (5) eingerichtet ist, und daß die den Zargenspiegel bildenden Blendprofile (10) auf Gehrung geschnitten sind.

2. Fensterblendrahmen nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß im Bereich der Schraubbefestigung (13) ein Füllstück (14) zwischen dem U-Schenkel (11) der Blendprofile (10) und dem Fensterscheibenfalz (5) der Rahmenprofile (1) eingesetzt ist.

3. Fensterblendrahmen nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß die Füllstücke (14) als Stegteile von Eckverbindern (15) für die Blendprofile (10) ausgebildet sind, und daß die Fensterscheibenfalze (5) zum Passieren eines die Stegteile tragenden Verbindungssteges (16) im Gehrungsbereich unter Spaltbildung (17) gegen den Gehrungsschnitt zurückversetzt sind.

4. Fensterblendrahmen nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß die Schraubbefestigungen (13) in den U-Schenkeln (11) der Blendprofile (10), der Füllstücke (14) und Fensterscheibenfalze (5) geringfügig versetzte Gewindebohrungen (18) für versenkbare Schraubenbolzen (19) aufweisen.

## Beschreibung

Die Erfindung betrifft einen Fensterblendrahmen, bestehend aus U-förmigen Rahmenprofilen zum Einsetzen in Bauöffnungen, wobei jeweils im Übergangsbereich von dem U-Steg zu zumindest einem der beiden U-Schenkel ein Fensterscheibenfalz mit einer Nut zum Einsetzen eines Dichtungsprofils und für die Montage einer Fensterscheibenfalzleiste ausgebildet ist.

Es ist ein derartiger Fensterblendrahmen bekannt, bei dem der Fensterscheibenfalz eine Doppelnut aufweist, nämlich eine Nut zum Einsetzen des Dichtungsprofils und eine Nut zum Einsetzen der Fensterscheibenfalzleiste, welche außerdem mit dem Fensterscheibenfalz verschraubt wird. Bei diesem Fensterblendrahmen sind die U-förmigen Rahmenprofile einstückig ausgebildet und weisen auf der Seite des Fensterscheibenfalzes wegen der darin einzusetzenden Fensterscheibenfalzleiste einen unterbrochenen Zargenspiegel auf. Darüber hinaus stört, daß die Rahmenprofile im Bereich ihrer U-Schenkel auf Gehrung gestoßen, die Falzleisten dagegen in den Gehrungsbereichen stumpfgestoßen sind. Ferner ist die Montage der U-förmigen Rahmenprofile verhältnismäßig kompliziert, zumal eines der Rahmenprofile stets separat und folglich nachträglich in die betreffende Bauöffnung eingesetzt werden muß, die Montage eines geschlossenen Rahmens also nicht möglich ist. — Hier will die Erfindung Abhilfe schaffen.

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, einen Fen-

sterblendrahmen der eingangs beschriebenen Art zu schaffen, welcher als geschlossener Rahmen montiert werden kann und sich darüber hinaus durch einen glatten bzw. ununterbrochenen und einheitlichen Zargenspiegel auszeichnet.

Diese Aufgabe löst die Erfindung bei einem gattungsgemäßen Fensterblendrahmen dadurch, daß die Fensterscheibenfalzleiste und der zugeordnete U-Schenkel des jeweiligen Rahmenprofils ein U-förmiges Blendprofil bilden, dessen dem Fensterscheibenfalz zugeordneter U-Schenkel zum Einsetzen eines Dichtungsprofils und für eine Schraubbefestigung des Blendprofils an dem Fensterscheibenfalz eingerichtet ist, und daß die den Zargenspiegel bildenden Blendprofile auf Gehrung geschnitten sind. — Diese Maßnahmen der Erfindung haben zur Folge, daß die Blendprofile gleichsam in Bau-einheit mit den Fensterscheibenfalzleisten den einen U-Schenkel der Rahmenprofile bilden. Dadurch können die Rahmenprofile als ein geschlossener Rahmen in die betreffende Bauöffnung eingebaut werden. Im Anschluß daran läßt sich die Fensterscheibe in den geschlossenen Rahmen einsetzen. Dann kann die Montage der Blendprofile erfolgen. Diese auf Gehrung geschnittenen Blendprofile bilden einen glatten bzw. ununterbrochenen Zargenspiegel. Dieser Zargenspiegel ist einheitlich auf Gehrung geschnitten, befriedigt also in ästhetischer Hinsicht auch deshalb, weil auf dem Wechsel von einerseits auf Gehrung gestoßenen U-Schenkeln, andererseits stumpfgestoßenen Fensterscheibenfalzleisten verzichtet wird. Darüber hinaus werden durch einen glatten Zargenspiegel Schmutzkanten bzw. -ecken vermieden, welche bei gegen die U-Schenkel herkömmlicher Rahmenprofile abgesetzten Fensterscheibenfalzleisten zwangsläufig vorhanden sind. — Im Rahmen der Erfindung können die Rahmenprofile selbstverständlich auch beidseitig für den Einbau von Fensterscheiben eingerichtet sein, also Fensterscheibenfalze und zugeordnete U-förmige Blendprofile aufweisen, welche zugleich die Funktion von Fensterscheibenfalzleisten erfüllen.

Weitere erfindungswesentliche Merkmale sind im folgenden aufgeführt. So sieht die Erfindung vor, daß im Bereich der Schraubbefestigung ein Füllstück zwischen dem U-Schenkel der Blendprofile und dem Fensterscheibenfalz der Rahmenprofile eingesetzt ist, folglich die parallel zu der eingesetzten Fensterscheibe einzuschraubenden Schraubenbolzen eine einwandfreie Festlegung und Befestigung der Blendprofile im Bereich der Fensterscheibenfalze der Rahmenprofile gewährleisten. Weiter sieht die Erfindung vor, daß die Füllstücke als Stegteile von Eckverbindern für die Blendprofile bzw. Rahmenprofile ausgebildet sind, und daß die Fensterscheibenfalze zum Passieren eines die Stegteile tragenden Verbindungssteges im Gehrungsbereich unter Spaltbildung gegen den Gehrungsschnitt zurückversetzt sind. Die Eckverbinder müssen nämlich im Gehrungsbereich die Fensterscheibenfalze gleichsam durchdringen, damit die Füllstücke bzw. entsprechenden Stegteile der Eckverbinder zwischen den betreffenden U-Schenkeln der Blendprofile und den Fensterscheibenfalzen im Bereich der Schraubbefestigungen zu liegen kommen. Diese Durchdringung erfolgt für den die Stegteile tragenden Verbindungssteg jeweils in dem im Gehrungsbereich gebildeten Spalt zwischen den benachbarten Fensterscheibenfalzen. — Zweckmäßigerweise besitzen die Schraubbefestigungen in den U-Schenkeln der Blendprofile gegebenenfalls Füllstücke und auf jeden Fall Fensterscheibenfalze geringfügig versetzte Ge-

windebohrungen für versenkbare Schraubenbolzen. Durch das Einschrauben der Schraubenbolzen in die zueinander versetzten Gewindebohrungen wird gleichsam ein Einziehen und folglich eine Sitzverbesserung der Eckverbinder in den Gehrungsbereichen der Blendprofile erreicht. 5

Die durch die Erfindung erreichten Vorteile sind im wesentlichen darin zu sehen, daß ein Fensterblendrahmen verwirklicht wird, dessen Rahmenprofile sich durch eine vereinfachte Montage mit einem ununterbrochenen und einheitlich auf Gehrung gestoßenen Zargenspiegel auszeichnen. 10

Im folgenden wird die Erfindung anhand einer lediglich ein Ausführungsbeispiel darstellenden Zeichnung näher erläutert; es zeigen: 15

Fig. 1 einen erfindungsgemäßen Fensterblendrahmen in Frontansicht,

Fig. 2 einen Querschnitt durch den Gegenstand nach Fig. 1 im Bereich eines Rahmen- und Blendprofils,

Fig. 3 einen Querschnitt durch den Gegenstand nach Fig. 1 im Bereich einer Schraubbefestigung bei fehlenden Dichtungsprofilen und fortgelassener Fensterscheibe und 20

Fig. 4 einen teilweisen Längsschnitt durch die Fensterscheibenfalze im Gehrungsbereich. 25

In den Figuren ist ein Fensterblendrahmen dargestellt, der in seinem grundsätzlichen Aufbau aus U-förmigen Rahmenprofilen 1 zum Einsetzen in Bauöffnungen 2 besteht, wobei jeweils im Übergangsbereich von dem U-Steg 3 zu zumindest der beiden U-Schenkel 4 ein stufenartig abgesetzter Fensterscheibenfalz 5 mit einer Nut 6 zum Einsetzen eines Dichtungsprofils 7 und für die Montage einer Fensterscheibenfalzleiste 8 ausgebildet ist. Die Rahmenprofile 1 umfassen mit ihren U-Schenkeln 4 bauöffnungsbildende Wandteile. Die U-Schenkel 4 weisen nach innen abgewinkelte Klemmleisten 9 zur Anlage gegen die umfaßten Wandteile auf. Die Fensterscheibenfalzleiste 8 und der zugeordnete U-Schenkel 4 des jeweiligen Rahmenprofils 1 bilden ein U-förmiges Blendprofil 10, dessen dem Fensterscheibenfalz 5 zugeordneter U-Schenkel 11, der also nicht die nach innen abgewinkelten Klemmleiste 9 besitzt, zum Einsetzen eines Dichtungsprofils 12 und für eine Schraubbefestigung 13 des Blendprofils 10 an dem Fensterscheibenfalz 5 eingerichtet ist. Sämtliche den Rahmenprofilen 1 zugeordnete Blendprofile 10 sind auf Gehrung geschnitten. Im Bereich der Schraubbefestigung 13 ist ein Füllstück 14 zwischen dem U-Schenkel 11 der Blendprofile 10 und dem Fensterscheibenfalz 5 der Rahmenprofile 1 eingesetzt. Die Füllstücke 14 sind als Stegteile von Eckverbindern 15 für die Blendprofile 10 bzw. Rahmenprofile 1 ausgebildet. Die Fensterscheibenfalze 5 sind zum Passieren eines die Stegteile bzw. Füllstücke 14 tragenden Verbindungssteges 16 im Gehrungsbereich unter Spaltbildung 17 gegen den Gehrungsschnitt zurückversetzt. Die Schraubbefestigungen 13 in U-Schenkeln 11 der Blendprofile 10, gegebenenfalls der Füllstücke 14 und jedenfalls der Fensterscheibenfalze 5 weisen geringfügig gegeneinander versetzte Gewindebohrungen 18 für versenkbare Schraubenbolzen 19 auf, welche im Zuge des Einschraubens die Eckverbinder 15 in den Gehrungsbereich gleichsam einziehen. — Aus den Figuren wird unmittelbar verständlich, daß sich die Rahmenprofile 1 als geschlossener Rahmen in der Bauöffnung 2 verspannen lassen, anschließend die Fensterscheibe eingesetzt und dann die Blendprofile 10 montiert werden können. 65

- Leerseite -

Fig. 1

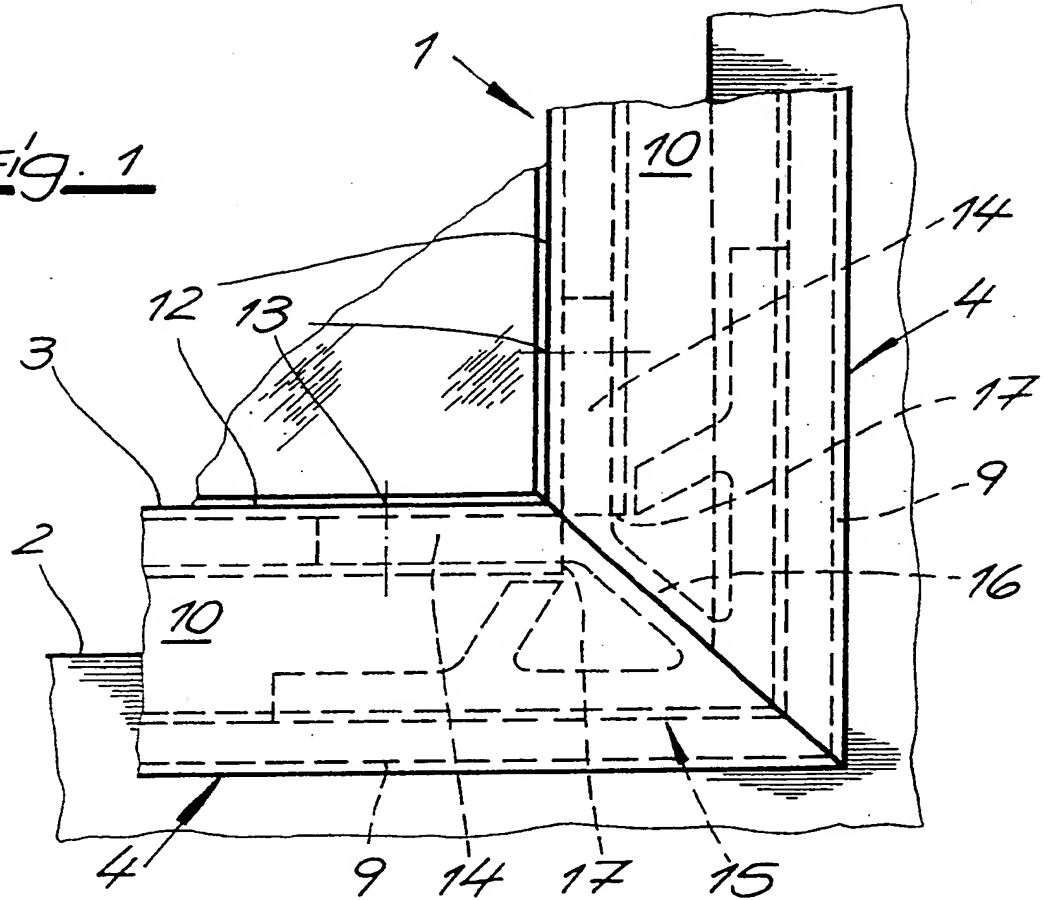
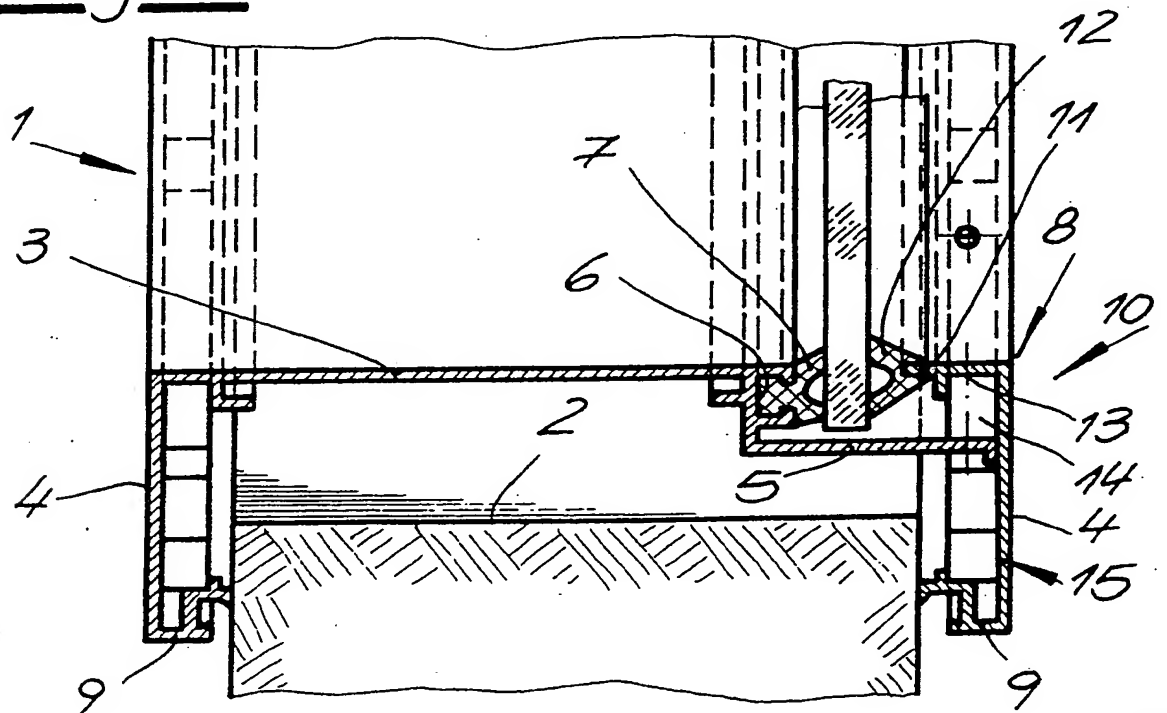


Fig. 2



3700202

Fig. 3

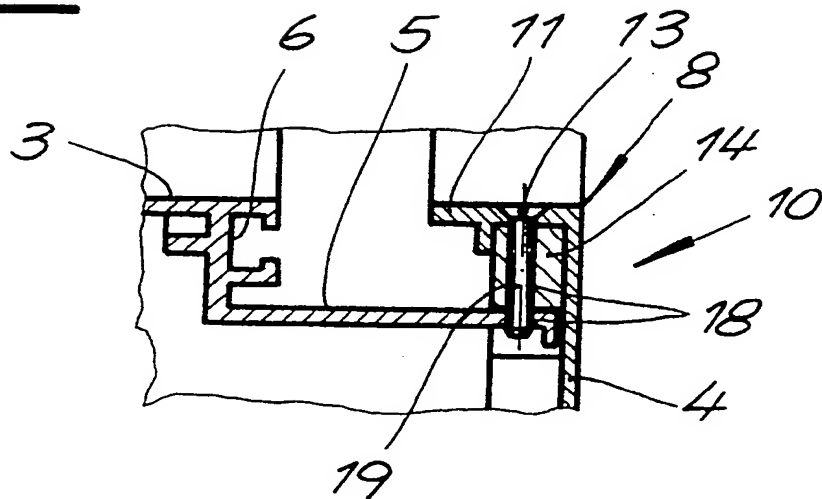


Fig. 4

